



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 02.04.2024

Öffentlich

7.2	Einbindung von Senioren und Schwerbehinderten in das MOIA-Dienstleistungsprojekt im Stadtteil Langenhorn, Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-5135.1	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 11.03.2024 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und in Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die zuständigen Stellen setzen sich bei der Geschäftsführung von Moia aktiv und nachdrücklich im Interesse der Integration von Senioren und Schwerbehinderten, insbesondere von Rollstuhlfahrenden dafür ein, das MOIA-Geschäftsgebiet zukünftig wieder auf den gesamten Stadtteil Langenhorn für alle Nutzer*innen auszuweiten. Dies gilt auch und insbesondere für die Verlängerung des Vertrages mit Moia ab 2025.“

Begründung:

Der Senioren- und Inklusionsbeirat Hamburg-Nord haben seit geraumer Zeit Bedenken geäußert, dass sie von den Dienstleistungen im Stadtteil Langenhorn von MOIA ausgeschlossen sind. Insbesondere Rollstuhlfahrer, die den Dienst in den extra dafür angeschafften Fahrzeugen gerne z.B. von der Klinik Ochsenzoll nutzen möchten, sind auf alternative und oft komplizierte Transportmöglichkeiten angewiesen. Vor der Corona-Pandemie wurde dieser Bereich bereits von MOIA bedient, jedoch scheint seitdem eine Lücke in der Bereitstellung dieser Dienste entstanden zu sein. Gemäß einer Aussage des Senioren- und Inklusionsbeirats begründet der CEO, Sascha Meyer von MOIA, dass es nicht an MOIA liegt, sondern vielmehr an den politischen Entscheidungsträger, den Bereich freizugeben. Dies deutet darauf hin, dass die Verantwortung nicht allein bei den Unternehmen liegt, sondern dass auch die Politik eine aktive Rolle bei der Gewährleistung des barrierefreien Zugangs zu Mobilitätsdienstleistungen spielen muss.

Daher setzen wir uns ein, dass auch die schwerbehinderten Bürger, insbesondere die Rollstuhlfahrer in Langenhorn, in das vom Bund geförderte MOIA-Projekt eingebunden

werden. Es ist von höchster Bedeutung, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität Zugang zu zeitgemäßen und barrierefreien Transportmöglichkeiten haben. Wir sind überzeugt, dass eine inklusive und barrierefreie Mobilität für alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihren individuellen Einschränkungen, von höchster Bedeutung ist.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen